

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1.1. Problemstellung	1
1.2. Moralische und wissenschaftliche <u>Maßstäbe</u> und Wegmarken: Die Ordnungsprinzipien des Normativen und Anarchischen, die Mittel des Dissoziativen und Assoziativen; das Prinzip der Mischung polarer Begriffe und Positionen.	6
2. Ein geistes- und wissenschaftsgeschichtlicher <u>Rückblick</u>	11
2.1. Vereinseitigende Positionen (Thesen und Anti- thesen)	11
2.1.1. <u>Normativ-ontologische Philosophie</u> und außen- politische Moral (Aristoteles); Die Theorie des geschlossenen Lebensraumes	11
2.1.2. <u>Dezisionismus</u> und außenpolitische Moral	25
2.1.2.1. Ernst Jünger	25
2.1.2.2. Carl Schmitt	30
2.1.3. Außenpolitischer <u>Missionarismus</u> und außen- politische Moral	31
2.1.3.1. Der amerikanische "Idealismus"	32
2.1.3.2. Der Sowjetkommunismus	36
2.1.4. <u>Pazifismus</u> und außenpolitische Moral	39
2.1.4.1. Verschiedene, pazifistische Ansätze	39
2.1.4.2. Kant	43
2.1.5. <u>Liberalismus/Anarchismus</u> und außenpolitische Moral	48
2.2. <u>Syntheseveruche</u> und ihr Scheitern	55
2.2.1. Die Modernisierungstheorie	56
2.2.2. Dependenztheoretische Ansätze	62
2.2.3. Die Systemtheorie	65
2.2.4. Die dialektische Theorie der Internationalen Politik	67
2.2.5. Die Theorie des Dritten Weges	71
3. Versuch der Rückgewinnung einer Basis für eine außenpolitische Moral und Wissenschaft der in- ternationalen Beziehungen durch <u>Reduzierung</u> <u>des Begründungsanspruchs</u>	74
3.1. Das topische Verfahren	77
3.2. Das szientifische Verfahren	80
3.3. Die Entwicklung eines <u>Topikkataloges</u>	(84)
3.3.1. Das Problemlösungsmuster der Vermittlung	84
3.3.2. Christentum und außenpolitische Moral	87